

Nikolaus mit echtem Bart

Adventsmarkt und -basar erleben Besucheransturm / Vergnügen bei Tombola, Kunsthandwerk und Karussellfahrten

VON MICHAEL WERK

OBERNKIRCHEN. In gewohnter Weise hat sich der in der Bergstadt gemeinsam aufgezogene Adventsmarkt und -basar als Publikumsmagnet erwiesen: Über den Tag verteilt waren es Hunderte Menschen, die die auf dem Kirchplatz aufgebauten Buden- und Zeltstadt bevölkerten und es sich dort bei Grünkohl, Bratwurst und anderen Leckereien gut gehen ließen.

Im Stift, wo sich etliche Kunsthandwerker mit ihren Arbeiten präsentierten, herrschte über weite Strecken ein derartiges Geschiebe und Gedränge, dass fast kein Durchkommen mehr möglich war. Und auch über das Gemeindezentrum „Rote Schule“, in dem außer einigen Verkaufsständen mit ebenfalls selbst gemachten Dingen auch ein großes Kuchen- und Tortenbuffet lockte, ergoss sich ein wahrer Besucherstrom.

Keine Frage, mit der Haltung, alljährlich dergestalt gemeinsame Sache zu machen, dass der Obernkirchener Adventsmarkt und der Adventsbasar im Stift zeitgleich stattfinden und somit quasi als eine große Veranstaltung wirken, liegen der örtliche Wirtschaftsförderverein (in Kooperation mit der Stadt Obernkirchen plus der evangelischen Kirchengemeinde) und das Stift als die jeweiligen Ausrichter genau richtig. Denn zum einen gibt es für die Besucher dadurch viel mehr zu sehen und zu kaufen respektive ist das Ganze für diese deutlich attraktiver. Zum anderen macht man sich nicht mit mehreren kleineren Adventsveranstaltungen gegen-



Für die Kinder war der Auftritt des „Nikolaus“ alias Ralf Semler der Höhepunkt des Adventsmarktes.

seitig Konkurrenz. Und das zieht: „Für uns ist das schon eine Tradition, jedes Jahr hierherzukommen“, berichtete Carsten Schmidt, der mit Ehefrau Dorothea Hamm und Sohnnemann Jonas (3) extra aus Minden angereist war, um – mit seinen in der Bergstadt wohnenden Eltern im Schlepptau – über den Adventsmarkt zu bummeln und das Angebot der Basar-Aus-

steller in Augenschein zu nehmen. Dass die beiden Veranstaltungen stets auf einen Tag zusammengefasst sind, sei eine weise Entscheidung, resümierte der gebürtige Obernkirchener. Denn: „Man sieht ja: Es wird sehr gut angenommen!“ Ergänzend merkte er an, dass für die Kinder freilich das auf dem Kirchplatz betriebene kleine Kinderkarussell „das A und O“ sei.

Nicht zu vergessen der vom Wirtschaftsförderverein gestellte „Nikolaus“, muss man ergänzen. Der wurde auch diesmal wieder von Ralf Semler gespielt und verteilte am Nachmittag Weihnachtstüten mit Süßigkeiten und Nüssen an die Kinder. Eigens für diesen Auftritt hatte sich Semler übrigens einen durchaus beachtlichen Bart wachsen lassen, um als „Nikolaus“ au-



Assistiert von Bürgermeister Oliver Schäfer zog der vierjährige Henner Viergge die Namen der Tombola-Gewinner aus der Los-trommel. Wer gewonnen hatte, verkündete Joachim Gotthardt, der Vorsitzende des Wirtschaftsfördervereins.



Der dreijährige Jonas hatte seinen Spaß im Kinderkarussell.

FOTOS: WK

thentischer auszusehen und nicht mehr auf einen nahezu das ganze Gesicht verdeckenden Kunstbart zurückgreifen zu müssen.

Der krönende Abschluss war schließlich die ebenfalls vom Obernkirchener Wirtschaftsförderverein auf die Beine gestellte Tombola, bei der fast 50 von örtlichen Unternehmen gespendete Sachpreise verlost wurden. Dabei

ging der Hauptpreis (ein von dem Verein gespendeter Fernseher) an Helmut Bolling aus Obernkirchen. Gewinnerin des 2. Preises (eine Mikrowelle vom Küchenzentrum Holtmann) war die Bergstädterin Katja Christoph, während sich Justian Mevert (ebenfalls Obernkirchen) über einen Einkaufsgutschein vom Möbelhaus Holtmann (3. Preis) freuen durfte.